

FACTS

ÜR USBILDUNGSBERUFE

Maschinen- und Anlagenführer/-in

Beschreibung des Ausbildungsberufes

Maschinen- und Anlagenführer/-innen richten Fertigungsmaschinen und -anlagen ein, nehmen sie in Betrieb, bedienen und warten sie. Sie bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen die Maschinen danach in Betrieb. Zudem inspizieren sie die Maschinen in regelmäßigen Abständen, um die Betriebsbereitschaft sicherzustellen, und warten und reparieren sie, wenn nötig. Dabei füllen sie beispielsweise Öle, Kühl- und Schmierstoffe nach, tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus und stellen das Spiel beweglicher Teile neu ein. Zudem überwachen sie den Produktionsprozess und bedienen und steuern den Materialfluss. Außerdem führen sie Qualität sichernde Maßnahmen durch.

Formale Voraussetzungen für die duale Ausbildung

Grundsätzlich wird - wie bei allen anerkannten, nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung geregelten Ausbildungsberufen - keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend angehende Maschinen- und Anlagenführer/-innen mit Hauptschulabschluss ein.



Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Nach bestandener Abschlussprüfung im Beruf Maschinen- und Anlagenführer/-in kann die Berufsausbildung ggf. in einem darauf aufbauenden Ausbildungsberuf fortgesetzt werden, z. B. mit dem Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik als Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Feinwerkmechaniker/-in, Fertigungsmechaniker/-in, Industriemechaniker/-in, Werkzeugmechaniker/-in oder Zerspanungsmechaniker/-in.

In diesem Fall steigen die Auszubildenden in das dritte Ausbildungsjahr ein.

Anforderungen an schulische Kenntnisse, persönliche und soziale Kompetenzen

- ✗ Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein
- ✗ Daueraufmerksamkeit
- ✗ handwerkliches Geschick
- ✗ gute körperliche Konstitution und Muskelkraft
- ✗ technisches Verständnis

Fertigkeiten, Neigungen und Interessen

- ✗ Interesse an Technik
- ✗ Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen
- ✗ Neigung zu praktisch-zupackender Tätigkeit (Maschinen und Anlagen beschicken, pflegen, warten und umrüsten)
- ✗ Neigung zu prüfender und kontrollierender Tätigkeit (gelieferte Waren kontrollieren, Fertigungskontrollen durchführen)
- ✗ Neigung zu Tätigkeit mit körperlichem Einsatz (z.T. schwere Maschinenteile heben und bearbeiten)

Wichtige Schulfächer

- ✗ **Physik:** Physikkenntnisse sind für die Bedienung und Funktionsweise von Maschinen und Anlagen sowie für die Anwendung verschiedener Prüfverfahren unerlässlich.
- ✗ **Werken/Technik:** Wenn Maschinen und Anlagen in der Ausbildung kontrolliert und gewartet werden müssen, sind Kenntnisse im technischen Werken von Vorteil. Technisches Zeichnen ist für den Umgang mit Risszeichnungen hilfreich.

Arbeitsplatzbedingungen/ Belastungen Einsatzgebiete

In Werkhallen bei Dauerbeleuchtung bedienen und warten Maschinen- und Anlagenführer/ -innen überwiegend im Stehen, manchmal auch im Sitzen oder in gebückter Haltung verschiedenste Anlagen und Maschinen. Teilweise verursacht der Produktionsprozess Lärm und Gerüche, liegt z.B. bei der spanenden Metallbearbeitung Staub in der Luft.

Maschinen- und Anlagenführer/ -innen reagieren bei Maschinenstillständen oder -störungen sehr schnell. Unter Zeitdruck suchen und beheben sie den Fehler, denn Maschinenstillstände kosten das Unternehmen viel Geld.

Viele Tätigkeiten an den Anlagen übernimmt der Computer. Hier geben Maschinen- und Anlagenführer/ -innen lediglich noch CNC-Steuerungsprogramme ein, während der Produktionsprozess automatisch abläuft. Doch gelegentlich benötigen sie dennoch Körperkraft, wenn beispielsweise schwere Maschinenteile von Hand gehoben oder bearbeitet werden müssen.

- ✗ Arbeit im Gehen und Stehen
- ✗ Arbeit mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen
- ✗ Arbeit in Werkstätten, Werk-/Produktionshallen
- ✗ Arbeit mit Schmierstoffen
- ✗ Arbeit unter Maschinenlärm
- ✗ schweres Heben und Tragen
- ✗ Tragen von Schutzkleidung, -ausrüstung
- ✗ Schichtarbeit

Regionale Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten

Aleo solar AG Prenzlau

In Werkhallen bei künstlicher Dauerbeleuchtung, überwiegend im Stehen und in gebückter Haltung bedienen und warten sie Maschinen und Anlagen vorrangig in der Serienfertigung in industriellen Produktionsbetrieben unterschiedlicher Branchen, insbesondere in der Metall-, Kunststoff-, Nahrungsmittel-, Textil- und Druckindustrie und Papier verarbeitenden Industrie.

Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Themenspektrum für eine fachliche Anpassungsweiterbildung ist breit und reicht vom Maschinen- und Anlagenbetrieb bis zur Unfallverhütung. Auch wenn sich Maschinen- und Anlagenführer/ -innen auf Einsatzgebiete spezialisieren möchten, finden sie z.B. im Bereich Qualitätssicherung entsprechende Angebote.

Wer sich das Ziel gesetzt hat, beruflich voranzukommen, kann ebenso aus einer Palette an Angeboten zur Aufstiegsweiterbildung auswählen. Naheliegender ist es, die Ausbildung fortzusetzen und die Prüfung z.B. als Fertigungsmechaniker/ -in abzulegen.

Auf Leitungs- und Spezialfunktionen, z.B. auf der mittleren Führungsebene, bereiten Weiterbildungen vor, z.B. als Techniker/ -in.

Ausbildungsalternativen

Zu diesem Beruf gibt es vielfältige Ausbildungsalternativen, z. B.

- ✗ Feinwerkmechaniker/ -in
- ✗ Fertigungsmechaniker/ -in
- ✗ Industriemechaniker/ -in
- ✗ Verfahrensmechaniker/ -in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
- ✗ Werkzeugmechaniker/ -in
- ✗ Zerspanungsmechaniker/ -in



THE GERMAN CAPITAL REGION
MORE VALUE FOR YOUR INVESTMENT